

Jahresbericht 2011

-

KJR Aschaffenburg

Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	3
<i>(Tina Belotti)</i>	
Vorstand und Mitarbeiter	5
<i>Jennifer Harde)</i>	
Mitgliedsverbände im Jugendring	7
<i>(Konrad Hohm)</i>	
Haushalt und Zuschüsse	8
<i>(Konrad Hohm)</i>	
KJR- Dienstleistungen	10
<i>(Jennifer Harde)</i>	
Geschäftsstelle	11
<i>(Tina Belotti, Jennifer Harde)</i>	
Mitarbeiter- und Jugendbildung.....	12
<i>(Klaus Spitzer)</i>	
JAMS ² - Jugendarbeit macht Schülerinnen und Schüler stark	13
<i>(Klaus Spitzer)</i>	
Kinder – und Jugendkultur	15
<i>(Jennifer Harde)</i>	
Danksagungen.....	17
Anlage : Jahresrechnung des KJR Aschaffenburg.....	18

Vorwort der Vorsitzenden



Liebe Freundinnen und Freunde der Aschaffener Jugendarbeit,
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit 2011 ist ein Jahr voller Veränderungen zu Ende gegangen:

So waren es vor allem die Veränderungen im Vorstand und im personellen Bereich, die uns vor Herausforderungen gestellt haben.

In der Frühjahrsvollversammlung März 2011 hat sich nach 2 Jahren Amtszeit Elias Spreiter aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. An seiner Stelle trat Florian Wolf als neuer Vorsitzender, außerdem übernahm Carmen Eberle das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden von Sebastian Kunkel.

Im Juli 2011 erkrankte dann unsere Verwaltungskraft Beate Bachmann für längere Zeit, wodurch die Verwaltung praktisch vollständig zusammenbrach. Das bedeutete für uns und die Verbände: keine Bürozeiten mehr, keine Antragsbearbeitung, keine Beratung, keine Bearbeitung der JuLeiCa, keine Protokolle, und das alles hätten wir ehrenamtlich auffangen sollen.

Zu unserem Glück hat uns der Stadtjugendring im Oktober 2011 Jenny Herrmann für 10 Stunden die Woche überstellt. Dafür sind wir Ihm sehr dankbar und es zeigt sich, dass gerade in Ausnahmesituationen die Zusammenarbeit der Jugendringe noch besser funktioniert.

Auch das Landratsamt hat uns unterstützt und überstellte uns im November eine Auszubildende im 3. Lehrjahr - Dilan Uncar - die uns nach ihren Möglichkeiten zur Seite stand.

Seit Januar 2012 ist Beate Bachmann mit 19,5 Stunden wieder in der Geschäftsstelle anzutreffen, worüber wir uns natürlich sehr freuen.

Jetzt gilt es, eine neue Regelung in Absprache mit dem Landratsamt Aschaffenburg für die zusätzliche Verwaltungskraft auf die restlichen 12 Stunden zu finden.

Im August 2011 ist der Vorstand dann aufgrund der neuen Anforderungen, denen man nicht mehr gerecht werden konnte, auseinander gebrochen. So schieden zur Herbstvollversammlung 2011 dann 4 Vorstandsmitglieder aus; dies waren Florian Wolf (Vorsitzender), Carmen Eberle (Stellvertretende Vorsitzende), Stephanie Weis (Beisitzerin) und das langjährige Mitglied Silke Staudt (Beisitzerin).

In der Hoffnung, im Sinne der Verbände und des Landkreises Aschaffenburg zu handeln und das Beste geben zu können, ließen wir, Jennifer Harde (Stellvertretende Vorsitzende), Holger Willhelm (Beisitzer) und ich, Tina Belotti (Vorsitzende) uns zur Wahl aufstellen.

Dank des großen Vertrauens seitens der Verbände wurden wir und ich als „erste Frau an der Spitze“ mehrheitlich in unser Amt gewählt. Zum Glück steht uns unser Haushaltsverantwortlicher Konrad Hohm als Fels in der Brandung mit seiner jahrelangen Erfahrung nach wie vor im Vorstand verlässlich zur Seite.

*„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt.
Der andere packt sie heftig an -
und handelt!“*

[Johann Wolfgang von Goethe]

Für das kommende Jahr hoffen wir, die richtigen Weichen für ein erfolgreiches Miteinander zum Wohle der Jugendarbeit im Landkreis Aschaffenburg gestellt zu haben.

Wir danken Ihnen/euch für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den Verbänden und den politisch Verantwortlichen im Landkreis Aschaffenburg.

Abschließend bleibt mir dann nun nur noch, Ihnen/euch eine angenehme Lektüre des vorliegenden Jahresberichtes des Kreisjugendrings Aschaffenburg zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Tina Belotti

-Vorsitzende-

Vorstand und Mitarbeiter

Bis zur Herbst-Vollversammlung 2011

Funktion	Name	Verband	Schwerpunkte
Vorsitzender	Elias Spreiter (bis März 2011)	Jugendfeuerwehr	Geschäfts- und Personalführung, Außenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, polit. Aktivitäten
	Florian Wolf (März '11 - Nov. '11)	Jugendrotkreuz	
Stv. Vorsitzende(r)	Sebastian Kunkel (bis März 2011)	BDKJ/kirchliche Jugendarbeit	Vertretung des Vorsitzenden, polit. Aktivitäten, Gremienarbeit, JAMS ²
	Carmen Eberle (März '11 - Nov. '11)	Beamtenbundjugend	
Beisitzer	Konrad Hohm	BDKJ / Kirchliche Jugendarbeit	Vorsitzender Finanzausschuss, Haushalt, Vertretungsrechte
	Tina Belotti (März '11 - Nov. '11)	SJD – Die Falken	JAMS ²
	Jennifer Harde (bis Nov. 2011)	Evangelische Jugend	Kinder- und Jugendkultur
	Stephanie Weis (bis Nov. 2011)		Kinder- und Jugendkultur, Kinderkulturtag, Rockherbst
	Florian Wolf (bis Nov. 2011)	Jugendrotkreuz	Rockherbst
	Carmen Eberle (bis Nov. 2011)	Beamtenbundjugend	Finanzausschuss, Haushalt
	Silke Staudt (bis Nov. 2011)	Jugendrotkreuz	Innere Organisation, Finanzausschuss

Seit der Herbstvollversammlung 2011

Funktion	Name	Verband	Schwerpunkte
Vorsitzende	Tina Belotti	SJD – Die Falken	Geschäftsführung, Vertretung nach Außen, Projektsteuerung, Politische Aktivitäten, Anbindung der Jugendverbände, Kulturherbst KJR-Kalender 2013
Stv. Vorsitzende	Jennifer Harde	Evangelische Jugend	Vertretung der Vorsitzenden, Wahrnehmung der Repräsentation bei BezJR und BJR, Newsletter, Kinder- und Jugendkultur, Kulturherbst,

			Kinderkulturtag
Beisitzer	Konrad Hohm	BDKJ / kirchliche Jugendarbeit	Vorsitzender Finanzausschuss, Haushalt, Vertretungsrechte
	Holger Wilhelm	Bayer. Sportjugend	Politische Fahrten

Kassenprüfer:

- Hermann Vöhringer, DGB-Jugend
- Lothar Eckstein, AG der musizierenden Jugendgemeinschaften

Einzelpersönlichkeiten (seit März 2011):

- Markus Grimm, Kreisrat (CSU)
- Karin Fassler, Kreisrätin (SPD)
- Claudia Neumann, Kreisrätin (Bündnis 90 -Die Grünen)
- Elias Spreiter, ehem. KJR-Vorsitzender

Hauptamtliche Mitarbeiter:

- Beate Bachmann
Verwaltungsfachangestellte und „Motor“ der Geschäftsstelle
- Klaus Spitzer
Kreisjugendpfleger und pädagogischer Berater

Mitgliedsverbände im Jugendring

Es gab weder einen Aufnahme-Antrag neuer Verbände, noch hat es bei den bestehenden Verbänden Veränderungen gegeben.

Folgende Jugendorganisationen waren bis Ende 2011 im KJR Aschaffenburg mit Sitz und Stimme in der Vollversammlung vertreten:

Jugendorganisationen	Anzahl Stimmrechte
Aschaffener Schülervertretung	1
American Field Service (AFS)	1
Bayerische Esperanto-Jugend (Bavara Julunaro)	1
Bayerische Jungbauernschaft	1
Bayerische Sportjugend	4
Bayerische Trachtenjugend i. Bay. Trachtenverband e.V.	4
Bayerisches Jugendrotkreuz	2
Bund der katholischen Jugend	4
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdB)	a
Bläserjugend Untermain	b
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern, LV Bayern	1
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)	a
Deutsche Wanderjugend	2
Evangelische Jugend	4
Fischerjugend des Landesfischereiverbandes Bayern	2
Gewerkschaftsjugend im DGB	2
Jugend des Blasmusikverbandes Vorspessart	b
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1
Jugendfeuerwehren	4
Jugendinitiative Alzenau (Teestube)	1
Kinder- und Jugendtheater d. Spessartbühne Mespelbrunn	1
Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz	2
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg	a
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	1
THW – Jugend Bayern	1
Verband Christlicher Pfadfinder (VcP)	a

Dementsprechend ist es derzeit 44 Delegierten möglich, die Geschicke des KJR Aschaffenburg durch ihr Engagement und ihre Stimme in der Vollversammlung mitzulenken.

-
- a) Zusammengeschlossen im Ring Deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände, AG Bayern mit 2 Stimmen
 - b) Zusammengeschlossen in der AG musizierender Jugendverbände mit 2 Stimmen

Haushalt und Zuschüsse

2011 war auch aus finanzieller Sicht geprägt von den Herausforderungen, die wir durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer Verwaltungskraft bewältigen mussten. Durch den erhöhten Einsatz einiger Vorstandsmitglieder sowie der Bereitschaft unserer Verwaltungskraft, sich auch aus dem Krankenstand heraus, jederzeit unterstützend einzubringen, konnten diese schließlich gemeistert werden. Deshalb gilt mein besonderer Dank an dieser Stelle Fr. Bachmann für die Unterstützung in 2011.

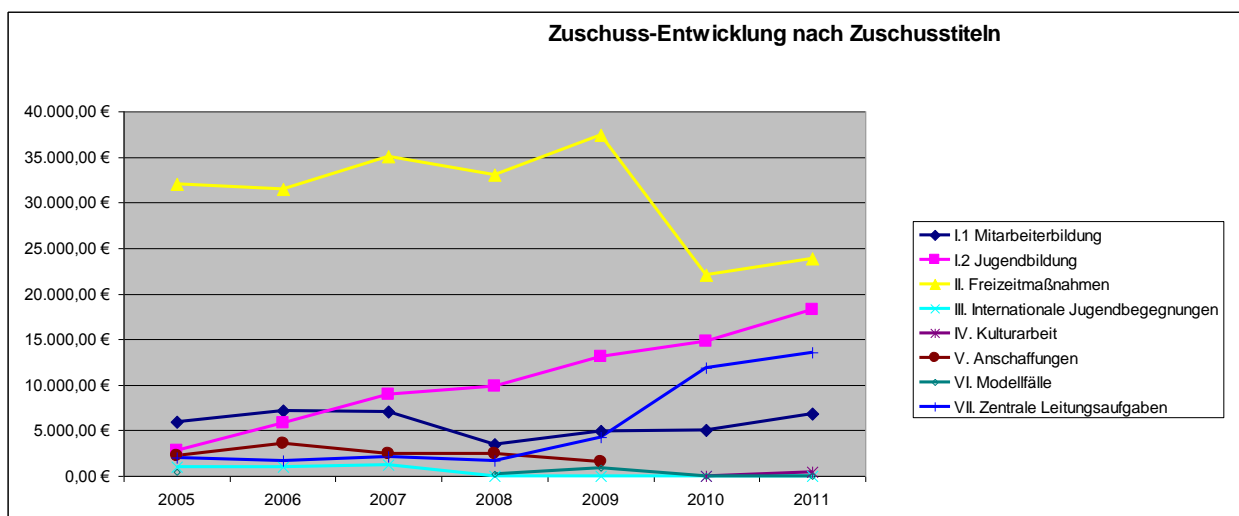
Durch die Bereitstellung der festgesetzten Mittel durch den Landkreis von 83.000 Euro konnten auch im Jahr 2011 alle bewilligten Zuschussanträge ungekürzt an die Jugendorganisationen ausgezahlt werden. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich beim Landkreis, vertreten durch H. Landrat Dr. Reuter sowie dem Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, H. Fahle und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bedanken.

In 2011 hatten wir 320 Zuschussanträge zu bearbeiten, was einen Anstieg im Vergleich zu 2010 um 41,59% bedeutet.

In den Maßnahmen hinter diesen Zuschuss-Anträgen stecken 4.950 Teilnehmer mit 799 Betreuern und einem Kostenaufwand von ca. 452.000,-- Euro.

Unsere Jugendorganisationen haben für 3.441 Kinder und Jugendliche, die zusammen 12.743 bezuschusste Tage zusammengebracht haben, Zuschüsse mit einer Förderungssumme von knapp 60.000,-- Euro erhalten.

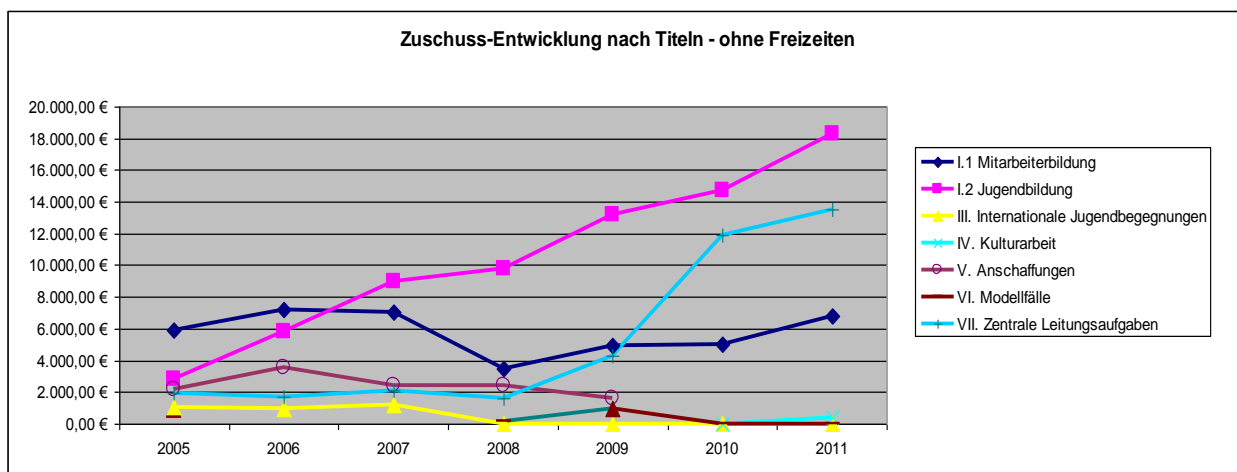
Die Jahresrechnung 2011 weist einen leichten Rückgang der ausbezahlten Zuschüsse an die Verbände gegenüber 2010 um 2,44% aus. Dies ist durch niedrigere Haushaltsreste im Vergleich zum Vorjahr begründet. Die tatsächliche Auszahlungssumme für Anträge liegt um ca. 6.700,-- Euro über dem Wert aus 2010.



Wie bereits erwähnt ist die Gesamtanzahl der Zuschussanträge in 2011 wieder gestiegen.

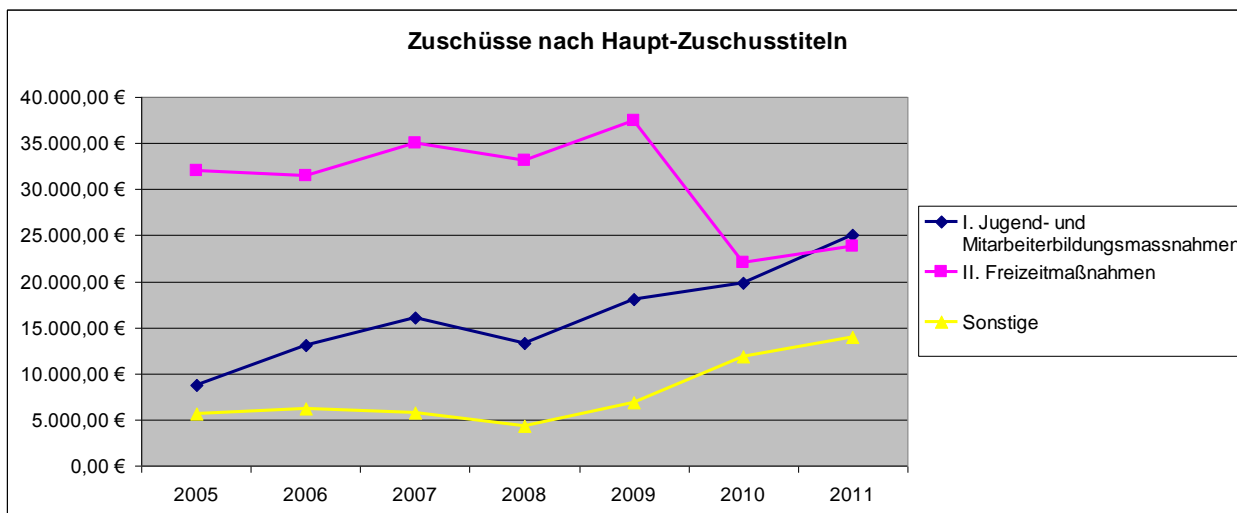
Der Trend der starken Zunahme von Jugendbildungsmaßnahmen hielt auch in 2011 an.

Die Mitarbeiterbildungsmaßnahmen haben in 2011 ebenfalls wieder zugenommen. Die starke Zunahme des Zususchtitels „VII Zentrale Leitungsaufgaben“ liegt in der Tatsache begründet, dass die seit 2010 gewährte Verbandsförderung in diesen Titel fällt. In 2011 konnten wir 10.650,-- Euro an unsere Verbände unter diesem Titel auszahlen.



Wie sich bereits abzeichnet, gibt es inzwischen 2 große Gruppen an Zususchtiteln: „Jugend- und Mitarbeiterbildung“ sowie „Freizeiten“, wobei in 2011 die Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen erstmals die Freizeiten überflügeln konnten.

Alle anderen Zususchtitel werden in der Grafik unter „Sonstige“ zusammengefasst.



Wie bereits erwähnt, hatten wir in 2011 mit dem fast halbjährigen Ausfall unserer Verwaltungskraft zu kämpfen. Deshalb entstanden höhere Kosten im Einzelplan 1, weshalb wir hier ca. 500,-- Euro mehr ausgeben mussten, als ursprünglich geplant.

Bei den eigenen Maßnahmen schlug ein sehr hohes Defizit bei unserem Rockherbst ein Loch in die Finanzplanung, weshalb wir am Ende knapp 4.500,-- Euro mehr ausgeben mussten als ursprünglich geplant war.

Im Jams²-Projekt hatten wir ebenfalls ca. 200,-- Euro an Mehrausgaben. Hier kam uns zugute, dass wir auf Haushaltsreste aus 2010 über 3.000,-- Euro verfügen konnten. D.h. wir haben für Jams in 2011 ca. 8.000,-- Euro ausgegeben, haushaltstechnisch aber „nur“ ca. 5.000,-- Euro ausgewiesen.

Auf der Einnahmen-Seite im Einzelplan 5 konnten wir auf die Entnahme der geplanten 2.900,-- Euro aus der Betriebsmittelrücklage verzichten, was uns für die Zukunft ermöglicht, ein evtl. auftretendes Defizit leichter zu verkraften.

Alles in allem kann man feststellen, dass wir auf das in 2011 erreichte Ergebnis stolz sein können.

KJR- Dienstleistungen

Hüpfburg

Der Verleih unserer Hüpfburg war auch 2011 wieder sehr erfolgreich. Zwar konnten wir mit gut 20 Einsätzen nicht ganz die Zahlen aus dem Vorjahr erreichen, was aber vermutlich da dran lag, dass die Geschäftsstelle in der „heißen Zeit“ im Sommer nicht besetzt war, so dass ein Verleih teilweise nicht möglich war. Die neue Hüpfburg erfreut nun auch größere Kinder und kam seit Mai hauptsächlich zum Einsatz.

Beamer, Videokamera, Pinnwände, Moderationskoffer

Auch dieses Jahr war die Nachfrage eher gering und so kamen die Geräte hauptsächlich hausintern und bei Eigenveranstaltungen zum Einsatz. Wir weisen aber auch weiterhin daraufhin, dass wir diese Materialien gerne an Interessenten verleihen. Lediglich die Videokamera haben wir ganz aus dem Verleih heraus genommen.

Bibliotheksverzeichnis

Nach wie vor ist die Downloadliste auf unserer Internet-Seite zu finden. Hierin sind die alle Medien erfasst, die Jugendleiter und Verbände zur Ausleihe zur Verfügung stehen und in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendarbeit eingesetzt werden können. Bei knapp 460 verschiedenen Medien findet sich sicherlich für jeden das Passende und das Stöbern lohnt sich auf jeden Fall.

Geschäftsstelle

Durch den zwischenzeitlichen krankheitsbedingten Ausfall unserer Verwaltungsfachkraft Beate, bekamen wir einmal mehr zu spüren, was es heißt, das Tagesgeschäft ohne einen Geschäftsführer zu leisten. Die Geschäftsstelle brach mehr oder weniger komplett zusammen, wohl auch durch die Unerfahrenheit des damalig frisch gewählten Vorsitzenden Florian Wolf.

Besonders durch das Engagement einzelner Vorstandsmitglieder gelang es, die Geschäftsführung wieder aufzunehmen und aufzuarbeiten, was liegengeblieben war. Dabei wurden wir von Jenny Herrmann, Verwaltungskraft des SJR Aschaffenburg, tatkräftigt unterstützt und danken ihr auf diesem Weg für ihre geleistete Arbeit.

Außerdem bekamen wir Unterstützung durch Dilan Uncar, einer Auszubildenden aus dem Landratsamt, sowie Renè Amrhein, einem Praktikanten der FOS Aschaffenburg, die uns kleinere anfallende Arbeiten abnahmen. Auch an diese zwei ergeht ein großer Dank.

Nun ist auch Beate wieder in der Geschäftsstelle anzutreffen und wir freuen uns, Ihnen/ euch mitteilen zu dürfen, dass es uns aufgrund struktureller und organisatorischer Umstellungen gelungen ist, nun verbändefreundlichere Öffnungszeiten der Geschäftsstelle anzubieten. Ab sofort ist diese nun wie folgt besetzt:

Dienstag bis Freitag 14.00 – 16.00 Uhr

sowie zusätzlich

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr.

Durch Wahrnehmung von Außenterminen kann es dazu kommen, dass die Geschäftsstelle nicht immer personell besetzt ist; eine telefonische Anmeldung ist daher sinnvoll. Darüber hinaus können natürlich auch außerhalb der Zeiten Termine ausgemacht werden unter Tel.: 0 60 21 / 23 6 93 oder per E-Mail an info@kjr-aschaffenburg.de. Desweiteren stehen auch die Vorstandsmitglieder bei Ihren/euren Fragen zur Verfügung. (E-Mail: Vorname.Nachname@kjr-aschaffenburg.de).

Die Arbeit der KJR-Geschäftsstelle umfasst unter anderem:

- Kontakt mit Institutionen und Behörden
- Ausstellung und Berechtigungsprüfung zum Erhalt der JuLeiCa
- Unterstützung von Jugendgruppen und Verbänden in fachlichen Belangen
- Kassenführung
- Bearbeitung des Zuschusswesens
- Beratung von Veranstaltern
- Verwaltung der Albert-Lippert-Stiftung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation und Arbeitsplanung
- Betreuung und Pflege der Hard- und Software
- Unterstützung und Mitarbeit in den Gremien
- Erstellung und Bereitstellung von Arbeitsabläufen, Arbeitshilfen und Infomaterial
- Verleih von Materialien (Hüpfburg, Zeitschriften, Arbeitshilfen etc.)
- ...

Mitarbeiter- und Jugendbildung

„Cliffhanger statt Durchhänger“ - Schulung für angehende Gruppenleiter

Im April 2011 luden der Kreisjugendring Aschaffenburg gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie gemeinsam Jugendliche aus Vereinen und Verbänden zu einer erlebnispädagogischen Schulung nach Hirschbach in die Fränkische Alb ein. Unter dem Titel „*Cliffhanger statt Durchhänger*“ hatten sie bei diesem Seminar die Möglichkeit, sich als Gruppenleiter/in zu versuchen und die ersten Ausbildungseinheiten für den Erwerb einer Jugendleitercard zu absolvieren.

Für den Kreisjugendring ist die Aktion, die vom 15. bis 19. April dauerte, ein wichtiger Baustein für die Ausbildung von Jugendleitern. „Junge Menschen müssen lernen, wie Gruppen funktionieren. Vor allem die Fähigkeit andere zu führen und zu begeistern, ist für ihre eigene Zukunft von großer Bedeutung. Das Übungsfeld hierfür ist der Cliffhanger.“ so Kreisjugendpfleger Klaus H. Spitzer. Bei Abenteueraktionen, wie dem Überqueren eines Sees mit selbstgebauten Flößen können Regeln ausprobiert werden, die zuvor nur theoretisch erarbeitet wurden. Hierbei können die angehenden Leitungskräfte ihre Führungsqualitäten ausprobieren.

Das Konzept von Schulung und Abenteuer läuft mittlerweile im zehnten Jahr und kommt sehr gut bei den TeilnehmerInnen an. Die Seminareinheiten sind nach Themenblöcken geordnet, die sich an den Standards der Jugendleitercard orientieren. Dabei geht es um die eigene Leiterbiographie, die Auseinandersetzung mit Rollen und Normen, aber auch um die rechtlichen Grundlagen der Jugendarbeit. Bei den Erlebniseinheiten können die Teilnehmer ihr eigenes Verhalten reflektieren und ihre Gefühle erforschen. „Bei unserer Abseilaktion hatte ich ganz schön Bammel. Ich sollte mich in über 30 Metern Höhe zurücklehnen und – dem Seil vertrauen!“ bringt es eine Teilnehmerin auf den Punkt. Eine große Herausforderung, die Überwindung kostet. Dafür ist das Erfolgserlebnis danach auch umso größer.

Der Cliffhanger hat sich als Mitarbeiterbildung erneut bewährt. Die Kommunale Jugendarbeit rekrutiert damit jährlich neue, fähige Ferienbetreuer und auch der Kreisjugendring profitiert von der Aktion. So sind in der Vergangenheit schon einige der Teilnehmer in den Vorstand gewechselt.

JAMS² - Jugendarbeit macht Schülerinnen und Schüler stark

Nachdem im September 2010 das Projekt an drei Landkreisschulen angelaufen ist, können wir zwischenzeitlich auf 20 Monate Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen zurück blicken. Gestartet ist der Kreisjugendring mit nur drei aktiven Jugendverbänden aus den Reihen der Vollversammlung. Zur Kreisjugendfeuerwehr, der Naturschutzjugend im LBV (NAJU) und der Evangelischen Jugend (EJ) gesellte sich sehr bald auch die Bayerische Sportjugend (BSJ) mit eigenen Gruppen. Zwischenzeitlich bringen aber auch sechs Ortsvereine die Arbeit ihrer Jugendleiter mit ein. Vertreten sind hier vor allem Sportvereine aus Karlstein, Hösbach und Mainaschaff. Zusätzlich ist der Musik und Spieleclub aus Hösbach mit dabei. So können sich SchülerInnen nachmittags mit Fußball, Ringen, Tanzen, Schach und Naturschutz- sowie Brandschutzerziehung beschäftigen. In den Räumen des Spieleclubs Hösbach, gleich neben dem Schulzentrum, bieten wir seit Oktober 2011 auch einen offenen Spieletreff an. Hier kooperieren wir mit der Jugendpflege des Marktes Hösbach, deren Mitarbeiter, zusammen mit den Jugendlichen, das Programm an den Nachmittagen gestalten.

Ab dem Schuljahr 2011/12 konnten wir auch weitere Schulen für JAMS² gewinnen. Aktuell sind wir in den Mittelschulen von Laufach und Mainaschaff, sowie in den Realschulen von Bessenbach und Hösbach vertreten. Außerdem bieten wir im Hanns Seidel Gymnasium in Hösbach und im Spessart Gymnasium in Alzenau unsere Gruppenarbeit an. Mit 12 verschiedenen Gruppen erreichen wir wöchentlich um die 130 Kinder. Dabei legen unsere Verbandsjugendleiter großen Wert darauf, die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder zu berücksichtigen. Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit unserer Jugendverbände und stärken ihre sozialen Kompetenzen im Miteinander in der Jugendgruppe. Grundsätzlich sind unsere Gruppenzeiten freiwillig. Trotzdem kooperieren wir auch mit gebundenen Ganztagschulen, bei denen die Kinder zur Teilnahme verpflichtet werden. Dabei sind unsere Erfahrungen bisher durchaus positiv. Die Schulen schätzen die Verlässlichkeit unserer Angebote und die Jugendleiter können, mit gleichmäßigen Teilnehmerzahlen, besser planen.

JAMS² ist jedoch auch angetreten, um neue Impulse in die Schulen zu bringen. Unser Interkultureller Kochkurs im Februar 2011 in der Realschule Bessenbach war z.B. ein großer Erfolg. Dreißig Teilnehmer ließen sich das französische Dinner am Abend schmecken, das die Schüler, zusammen mit unserer Kursleiterin, zubereitet hatten. Hintergrund der Aktion war es, die französische Lebensart besser kennen zu lernen. Außerdem konnten die Jugendlichen noch ihren Wortschatz verbessern, weil die Vorbereitungsstreffen vorwiegend in französischer Sprache abgehalten wurden.

Zur Verbesserung des Klassenklimas war unser Teamtrainer mit drei Schulklassen und 74 Schülern im April und Oktober in der Realschule Hösbach im Einsatz. Durch Körperübungen und das Lösen von Gemeinschaftsaufgaben konnten die Jugendlichen und Ihr Klassenlehrer Zusammenarbeit erfahrbar machen. Eine ausgiebige Reflexion trug dazu bei Spannungen abzubauen und Verständnis für den jeweils anderen zu schaffen.

Darüber hinaus hatten sich unsere Gruppenleiter viele schöne Aktionen für Ihre jugendlichen Teilnehmer ausgedacht: die Fußballgruppe machte einen Ausflug zu einem Bundesligaspiel nach Hoffenheim, die Schachgruppe war zu zwei Schul-Schach-Turnieren nach Aschaffenburg und Gemünden gereist und die NAJU im Landesbund für Vogelschutz machte es möglich, dass unsere Jugendlichen bei einer Naturerlebnisfreizeit mit dabei sein konnten.

Auch im Bereich „Bildungszeit“ waren wir schwer aktiv. Hier ist die Reihe „Fachdialog & Fachpraxis Jugend“ entstanden, die im letzten Jahr 31 verschiedene Veranstaltungen zu aktuellen Fragen der Jugendarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes angeboten hat. Hier kooperieren wir mit der Kommunalen Jugendarbeit des Amtes für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Aschaffenburg, mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Aschaffenburg, der Kommunalen und präventiven Jugendarbeit des Landkreises Miltenberg, sowie mit dem Stadtjugendring Aschaffenburg und dem Kreisjugendring Miltenberg. In diesem Rahmen hat unser ehemaliger Vorsitzender, Florian Wolf, im Mai 2011 einen Erste Hilfe Kurs für Jugendleiter angeboten. Sechs weitere Veranstaltungen beschäftigten sich mit erlebnispädagogischen Methoden, präventiven und rechtlichen Themen der Jugendarbeit. Eine Veranstaltung war für Lehrkräfte reserviert, die sich über freizeitpädagogische Methoden in Jugendarbeit und Schule informiert haben.

Danken möchte der Kreisjugendring an dieser Stelle allen seinen Jugendleitern, Referenten und den Teilnehmern der Steuerungsgruppe vom letzten Jahr für die tolle Arbeit:

Anke Bartlau, Tina Belotti, Leni Buberl, Hans-Peter Breuner, Dr. Hélène Crétien, Oliver Dahlheimer, Roland Dorn, Ruth Elsesser, Lennart Fleschhut, Patrick Franz, Claus Fries, Andrea Glaab, Jens Gündling, Susanne Herzog-Gauger, Andrea Hohm, Markus Kunkel, Sebastian Kunkel, Christian Künstler, Wolfgang Künstler, Jens Kurianowski, Riccardo Martino, Gerti Neuburger, Herbert Pohla, Carsten Reichert, Rene Roller, Nora Römer, Sven Rosenberger, Dieter Roth, Walter Saul, Klaus Spitzer, Angelika Steigerwald, Tanja Thoma, Georg Thoma, Jakob Väth, Barbara Vormwald, Benjamin Weidinger, Holger Wilhelm, Florian Wolf und Alexander Wurzel.



Auch sie passten perfekt in den Rahmen von JAMS² - Die Ringergruppe unseres Schulprojektes in Hösbach mit ihren engagierten Jugendleitern
Foto: Klaus Spitzer

Dank ergeht natürlich auch an die Schulleiter und unterstützenden Lehrkräfte unserer Partner-Schulen für die hervorragende Unterstützung: Klaus Bahner, Anke Bartlau, Silke-Imke Claßen-Goerlitz, Andreas Hausotter, Anne Jost, Hubert Leipold, Werner Neger, Janina Olszewski, Marianne Roderus, Anna Rothe-Thietke, Frank Sommer, Hildegard Väth, Martina Volk, Bettina Wamser und Jens Wesemann, sowie den Hauptamtlichen der Jugendarbeit aus der Region für die prima Zusammenarbeit beim „Fachdialog Jugend“: Uli Kratz, Helmut Platz, Jimmy Roth & Stephan Schwind.

Kinder – und Jugendkultur

Teilnahme am Kinder-Kultur-Tag in Nilkheim

Auch dieses Jahr veranstaltet das Jugendkulturzentrum der Stadt Aschaffenburg (JUKUZ) den Kinder-Kultur-Tag im Nilkheimer Park im Juli. Dieses Event lockte auch dieses Jahr um die 5.000 Besucher an. Der Kinder-Kultur-Tag bietet Vereinen und Einrichtungen die Möglichkeit, ihr Arbeit und ihre Angebote den Besuchern vorzustellen und diese zu informieren. Neben einem bunten Mitmachprogramm waren auch Theateraufführungen und Informationen rund um das Leben mit Kindern und Jugendlichen in Aschaffenburg geboten. Wie jedes Jahr beteiligte sich der KJR-Aschaffenburg mit einer Bastelaktion und auch die neue Hüpfburg kam zum Einsatz.

Wieder einmal begann der Tag in aller Herrgottsfrühe, schließlich wollten die Hüpfburg und das komplette Material pünktlich am Einsatzort im Nilkheimer Park sein. Bei ausnahmsweise schönem Wetter fielen das Schleppen und Ausladen aber nur halb so schwer. Nach getaner Arbeit war aber an Ausruhen nicht zu denken, schließlich wollten die ersten Kinder bespaßt werden. Nach kurzer Zeit kristallisierte sich allerdings heraus, dass die ursprüngliche Idee „Indiacas“ – ein Wurfgerät mit Stoffetzen und Flatterbändern- zu basteln, bei den Kindern zugunsten von „Anti-Stress-Bällen“ mit lustigen Gesichtern abgelöst wurde. So waren unsere Luftballon-Vorräte schneller erschöpft als gedacht, sodass einige Kinder leider ohne einen Ball nach Hause mussten. Die neue Hüpfburg trocknete aber das ein oder andere Tränchen schnell wieder, sodass die Kinder am Ende des Tages lachend den Heimweg antraten – mehr als 200 mit einem Knautschball des KJR. Nach einem anstrengenden aber auch schönen Tag mit zahlreichen Kindern, musste der Stand abgebaut, die Hüpfburg wieder verladen und in die Geschäftsstelle gebracht werden, bevor es schließlich am frühen Sonntag Abend hieß: „Endlich Feierabend“.

Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an unsere Sponsoren, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und der Firma Hager-Stoffe für die Bereitstellung von Luftballons bzw. Stoffresten in großer Menge.

Außerdem ist den tatkräftigen Jugendleitern Florian Wolf, Christoph Ott, Jennifer Harde und Stephanie Weis (diese hatte zudem die Organisation im Vorfeld übernommen) für ihre Arbeit an diesem Tag zu danken.

Rockherbst 2011 in der Bessenbachhalle

Nach dem Ausfall des Rockherbstes zugunsten eines Kulturherbstes im letzten Jahr, hatten es sich die beiden Vorstandsmitglieder Florian Wolf und Stephanie Weis zur Aufgabe gesetzt, wieder ein erfolgreiches Musikevent auf die Beine zu stellen. Monatelang wurde geplant – Sponsoren mussten angesprochen, Bands gebucht und eine Halle im Landkreis gefunden werden – bevor es dann am 5. November so weit war: die Türen wurden geöffnet. Die Bessenbachhalle füllte sich mit Jugendleitern des Umkreises – sie hatten im Vorfeld als Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeiten kostenlos Karten zugesandt bekommen - und anderen Interessierten.

Leider blieben die Besucherzahlen weit hinter den Erwartungen zurück, so dass Chris Louis Müller vor gerade einmal gut 250 Zuschauern den Abend eröffnete. Der junge Musiker überzeugte vor allem durch seine sanfte Stimme, die lediglich von seiner Akustik-Gitarre und seinem Cajonisten begleitet wurde. Weis und Wolf kennen den Newcomer in der



Stellten ihr neues Album vor – *Set Alight*
Foto: Claus Fries

Aschaffener Musikszene von ihrem gemeinsamen Engagement beim Jugendrotkreuz und wollten ihm eine Plattform bieten, um vor einem größeren Publikum aufzutreten. Das hatte zwar nicht ganz geklappt, aber dennoch, zumindest die anwesenden Groupies des 17-Jährigen waren vollends begeistert.

Müller überlies dann der Band *Set Alight* die Bühne, die am Tag zuvor ihr neues Album veröffentlicht hatte und es in Bessenbach zum ersten Mal dem Publikum vorstellte. Der Funke wollte trotz Anstrengung des Gitarristen aber nicht so recht überspringen. Erst bei den Balladen konnte die Indie-Rock-Band wieder auf die Zuschauer setzen, die zahlreich ihre Handys in die Höhe streckten. Etwas härtere Töne schlug die darauffolgende Band *Illectronic Rock* an. Mit ihren Songs wie »Angel Suicide« und »Killer« überzeugten sie vor allem die weiblichen Zuschauer und konnten am Ende trotz der kleinen Zuhörerschaft zufrieden die Bühne verlassen und sie an die letzte Band des Abends übergeben. Die *Blutjungs* brachten den mittlerweile noch kleineren Zuhörerkreis – um 24 Uhr hatten alle unter 18-Jährigen die Halle verlassen müssen – dann aber richtig in Feierlaune. Die Routiniers wussten die Zuhörer zu unterhalten und waren sich auch nicht zu fein, sich schließlich sogar während des Auftritts unter das Feiervolk zu mischen, die Frauen abzuküssen und einen Pogo mit dem Publikum zu starten. Kurz vor 1 Uhr wurde es dann langsam ruhig in der Halle und die zahlreichen Helfer konnten sich ans Aufräumen begeben.

An dieser Stelle ergeht ein Dank an die gut 20 Helfer, die den ganzen Abend zu einem erfolgreichen Gelingen beigetragen haben und an die Besucher, die sich weitestgehend gesittet verhalten hatten.

Großer Wehmutstropfen bleibt allerdings, dass aufgrund der geringen Besucherzahl das angestrebte Ziel, die Veranstaltung Null auf Null aufgehen zu lassen, nicht erreicht und ein großes Loch in unseren Haushalt gerissen wurde. Dies lag sicherlich auch an der Unerfahrenheit in der Planung der noch jungen Vorstandsmitglieder, die den Aufwand einer solchen Veranstaltung wohl unterschätzt hatten und die ganze Planung vielleicht auf mehr Schultern hätten verteilen sollen.



Chris Louis Müller bei seinem Auftritt beim Rockherbst 2011
Foto: Claus Fries



Tanzten sogar Pogo mit dem Publikum –
Die Blutjungs
Foto: Claus Fries

Danksagungen

Auch dieses Jahr 2011 hat wieder viel Arbeit mit sich gebracht und auch diesmal waren wir einmal mehr auf die Unterstützung von anderen Personen und Institutionen angewiesen. Unser Dank gilt an dieser Stelle ganz besonders :

- Beate Bachmann, dem Juwel und „Motor“ der Geschäftsstelle
- Klaus Spitzer, für die zahlreichen (auch kritischen) Anmerkungen zu unserer Arbeit und natürlich seine tatkräftige Unterstützung bei unseren Maßnahmen und vor allem bei der Repräsentation im Rahmen des JAMS²-Projektes
- Carsten Reichert, für seine Unterstützung und sein Engagement, auf das wir Tag und Nacht zurückgreifen konnten (und es auch getan haben!), als wir mal wieder nicht weiterwussten
- Jenny Hermann und dem SJR Aschaffenburg, für das Unter-die-Arme-Greifen, um den Überblick nicht zu verlieren
- dem BezJR Unterfranken und dem BJR, für die kompetenten Beratungen und Hilfe
- Landrat Dr. Ulrich Reuter und Thomas Uhl, sowie von Seiten des Jugendamtes Frank Fahle und Hartmut Lothar, die uns auch 2011 wieder bedarfsgerecht ausgestattet haben und besonders dafür, dass die bereit waren, uns auch kurzfristig zu Terminen zu empfangen
- der Sparkasse Aschaffenburg zur Bereitstellung wichtiger Drittmittel für unsere Aktionen sowie der Übernahme der Druckkosten für den Jahresbericht
- der Albert-Lippert-Stiftung, sowie dem Stiftungsratsvorsitzenden Albert Lippert für viele nette Gespräche und interessante Sitzungen
- unseren Verbänden, für den engen Kontakt und die Unterstützung, aber vor allem für ihre großartige Arbeit und Engagement für die Jugendlichen im Landkreis
- den Jugendleitern, die auch dieses Jahr wieder eine hervorragende Arbeit in vielen Bereichen geleistet haben. Ohne euch geht gar nichts – Vielen Dank!
- dem Kaffee, um die unzähligen Stunden in der Geschäftsstelle zu überstehen und der Telefonflatrate, ohne die wir als Vorstand vermutlich bald Peter Zwegat's Hilfe hätten anfordern müssen